

**D**ie wissenschaftliche Arbeit ist unendlich, aber die Arbeit des Einzelnen ist durch Anfang und Ende begrenzt. Der Akademie wurde die schöne Aufgabe, in stets sich wiederholender Selbsterneuerung die ewige Arbeit unter die endlichen Arbeiter zu vertheilen, und indem sie den rechten Mann für das rechte Werk oder auch das rechte Werk für den rechten Mann suchte, indem sie die Organisation der Geistesarbeit auf allen Gebieten mit Concentrirung der eigenen und Heranziehung fremder Kräfte übernahm, erfüllte sie auch den Zaghaften mit Muth und Zuversicht, erweckte sie überall die schlummernde Arbeitsfreude, und erleichterte das Gelingen auch des Schwierigsten. Und mit dem Gelingen wuchs der Muth und die Kraft, die Macht und das Ansehen. Schon sind die ersten Schritte gethan, um Leibniz' prophetischen Wunsch zu erfüllen, daß die Akademie nicht nur eine Gesellschaft der Personen, sondern auch der Völker werden möge. Schon reichen sich über alle trennenden Grenzen hinüber die Nationen die Hand, um die gemeinsame Arbeit in schöner „Ergänzung ihrer verschiedenen Geisteskräfte“ rascher und wirksamer zu fördern. Nicht jedem Stifter ist es beschieden gewesen, daß seine